

**Antrag 3:** Ausschuss für Inklusion

**Antragsteller\*innen:** Diözesanleitung, Diözesanausschuss

---

1 ***Die Diözesankonferenz möge beschließen:***

2

3 Es wird ein Ausschuss gebildet, der sich mit dem Thema Inklusion im KjG Diözesanverband  
4 beschäftigen soll. Dieser ist stellvertretend für den Diözesanverband Ansprechpartner für die  
5 Belange von und für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zu den Aufgaben des Ausschusses  
6 gehören u.a. das Erkennen und Überprüfen von Barrieren innerhalb des Diözesanverbandes,  
7 seiner Strukturen und Abläufe, sowie das Erarbeiten und Einleiten von Maßnahmen zum  
8 Abbau dieser.

9

10 Zusätzlich wird das Schulungsteam dazu befähigt, Kursteilnehmende für das Thema  
11 Inklusion zu sensibilisieren und konkrete Inhalte zum Umgang mit Menschen mit  
12 Beeinträchtigungen zu vermitteln. Der Ausschuss steht dem Schulungsteam dabei  
13 unterstützend und beratend zur Seite.

14

15 Das Ziel ist es, den KjG Diözesanverband mit seinen Ortsverbänden inklusiver zu gestalten,  
16 um diesen zugänglicher für Menschen mit Beeinträchtigungen zu machen.

17

18 Der Ausschuss wird mit vier Personen geschlechterparitätisch besetzt und für die Dauer von  
19 zwei Jahren gewählt.

20

21

22 ***Begründung:***

23

24 Wir als KjG stehen ein für eine offene und tolerante Gesellschaft. Dies umfasst auch eine  
25 gleichberechtigte Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserem Verband.  
26 Wir glauben, dass unsere eigenen Strukturen diesen Zugang für eben diese Menschen punktuell  
27 erschweren. Daher ist eine Prüfung dieser Strukturen und Zugänge erforderlich, um den Abbau von  
28 Barrieren in unserer Gesellschaft weiter voran zu treiben. Es wird ein Gremium benötigt, welches  
29 diesen Vorgang durchführt, begleitet und bewertet. Darüber hinaus sollen die Mitglieder des  
30 Ausschusses eine Vernetzungs- und Kontaktmöglichkeit bieten, um ggfs. vorhandene  
31 Schwellenängste abzubauen und direkte Ansprechpartner\*innen zu schaffen. Das langfristige Ziel soll  
32 es sein, allen interessierten Menschen den Zugang zum KjG und seinen Aktionen/Angeboten -so  
33 barrierefrei wie irgend möglich- zu ermöglichen und so ein inklusives Miteinander zu leben.